

Ranshofen, 07.05.2013

## **AMAG: Solides Ergebnis trotz stark rückläufigem Aluminiumpreis**

- **Gute operative Geschäftsentwicklung:**
  - Operative Entwicklung geprägt von Volllastung in allen 3 Segmenten und solider Auftragslage per Ende März 2013
  - Gesamte Absatzmenge stieg um 2 % auf 88.100 Tonnen
- **Aluminiumpreis im 1. Quartal 2013 mit 2.042 USD/t deutlich unter dem Wert vom Vergleichsquartal des Vorjahres (1. Quartal 2012: 2.216 USD/t)**
- **Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2013:**
  - Umsatz trotz gesunkenem Aluminiumpreis mit 202 mEUR (Vorjahr: 209 mEUR) nur geringfügig unter Vorjahr
  - EBITDA vor allem aufgrund von Wegfall von Einmaleffekten und Margendruck mit 31,4 mEUR leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 34,6 mEUR)
- **Operativer Cashflow mit 27,0 mEUR (Vorjahr: 27,5 mEUR) auf gutem Vorjahresniveau**
- **Verschuldungsgrad trotz hoher Investitionen lediglich 7,2 % (Ende 2012: 4,7 %) und hohe Eigenkapitalquote von 60 % (Ende 2012: 62 %) per Ende März 2013**
- **Annahmquote des B&C-Pflichtangebotes beträgt 3,2 %; gesetzliche Nachfrist bis 10. Juli 2013**

Die AMAG-Gruppe war im 1. Quartal 2013 in den 3 Segmenten Metall, Gießen und Walzen voll ausgelastet. Die Auftragslage per Ende März 2013 ist sehr solide. Die gesamte Absatzmenge konnte um 2 % auf 88.100 Tonnen gesteigert werden, wobei die Segmente Metall und Walzen Zuwächse von 4 % und 5 % erzielen konnten.

Der **Umsatz** der AMAG-Gruppe betrug im 1. Quartal 2013 202 mEUR und lag vor allem bedingt durch den um 174 USD/t niedrigeren durchschnittlichen Aluminiumpreises um 3 % unter dem Vorjahresniveau von 209 mEUR.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) verringerte sich von 34,6 mEUR im 1. Quartal 2012 auf 31,4 mEUR im 1. Quartal 2013. Der Rückgang

resultierte insbesondere aus dem Wegfall von im 1. Quartal 2012 positiv verbuchten Einmaleffekten im Segment Service, Bewertungseffekten im Zusammenhang mit Fremdwährungssicherungsgeschäften im Segment Walzen und dem weiterhin hohen Margendruck im Segment Gießen.

„Mit diesem Ergebnis hat die AMAG in einem schwierigen Marktumfeld mit sinkenden Aluminiumpreisen einmal mehr Ertragskraft bewiesen. Die gute operative Entwicklung mit solidem Ergebnis und Cash Flow gepaart mit einer hohen Eigenkapitalquote und niedrigem Verschuldungsgrad kennzeichnen das aktuelle Quartal“, so Gerhard Falch, CEO AMAG Austria Metall AG.

Der Ergebnisbeitrag des Segments Metall konnte trotz gesunkenem Aluminiumpreis von 9,2 mEUR im 1. Quartal 2012 auf 11,5 mEUR im 1. Quartal 2013 gesteigert werden. Grund dafür waren insbesondere gesunkene Rohstoffkosten und die gesteigerte Absatzmenge.

Das Marktumfeld im Segment Gießen ist weiterhin herausfordernd. Als Folge des daraus resultierenden Margendrucks verringerte sich das EBITDA im Segment Gießen im 1. Quartal 2013 auf 1,2 mEUR (1. Quartal 2012: 2,4 mEUR).

Der EBITDA-Beitrag des Segments Walzen war mit 17,8 mEUR (1. Quartal 2012: 19,6 mEUR) wiederum auf hohem Niveau. Der Rückgang ist vor allem durch den Einfluss von Bewertungsergebnissen aus Fremdwährungssicherungsgeschäften und leicht verändertem Produktmix begründet.

Der Ergebnisbeitrag des Segments Service fiel vor allem bedingt durch den Wegfall vom im Vorjahr positiv verbuchten Einmaleffekten auf 0,9 mEUR (1. Quartal 2012: 3,4 mEUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) der AMAG-Gruppe betrug 19,0 mEUR (1. Quartal 2012: 22,4 mEUR).

Das Konzernergebnis nach Steuern reduzierte sich von 18,7 mEUR im 1. Quartal 2012 auf 15,0 mEUR im 1. Quartal 2013.

## **Stabil hoher Cashflow und anhaltend geringes Gearing trotz hoher Investitionen**

Der **operative Cashflow** lag mit 27,0 mEUR auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres (1. Quartal 2012: 27,5 mEUR). Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** stieg im 1. Quartal 2013 auf 42,6 mEUR (1. Quartal 2012: 14,5 mEUR) und war insbesondere durch die Investitionstätigkeit für das Erweiterungsprojekt „AMAG 2014“ am Standort Ranshofen getrieben.

Der **Verschuldungsgrad** (7,2 % nach 4,7 % per 31. Dezember 2012) sowie die **Nettofinanzverschuldung** (41,0 mEUR nach 25,8 mEUR per 31. Dezember 2012) haben sich trotz der regen Investitionstätigkeit nur moderat erhöht. Die liquiden Mittel per Ende März 2013 betragen 84,9 mEUR nach 84,3 mEUR per Jahresultimo 2012.

Mit einem Eigenkapital von 567,5 mEUR (Ende Dezember 2012: 544,1 mEUR) liegt die AMAG über dem Niveau vom Jahresultimo 2012. Die **Eigenkapitalquote** betrug solide 60,2 % (Ende Dezember 2012: 61,8 %).

## **Ausblick: Vollausslastung in allen Segmenten im 2. Quartal 2013; unsichere Rahmenbedingungen am Markt für das 2. Halbjahr 2013**

Auf Basis des guten Auftragsstandes zum Ende des 1. Quartals 2013 gehen wir von einer Vollausslastung der Kapazitäten im 2. Quartal 2013 aus. Die unsicheren Rahmenbedingungen am Markt lassen eine präzise Vorschau auf das Jahresende derzeit nicht zu.

Das Segment Gießen ist von der Konzentration auf den europäischen Markt und von einem hohen Anteil an Automobilprodukten gekennzeichnet. Die Absatzprognosen für die europäische Automobilindustrie sind für das Jahr 2013 rückläufig und daher erwarten wir weiterhin einen hohen Margendruck. Eine Entspannung ist derzeit nicht absehbar. Der allgemeine Trend eines Wachstums im Leichtbau bleibt jedoch aufrecht.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung am 2. Mai 2013 notierte der Aluminiumpreis (3-Monats-LME) bei 1.837 USD/t und somit um 4 % unter dem Stichtagskurs vom 28.

März 2013. Aufgrund der sehr guten Kostenposition der Elektrolyse Alouette kann diese auch bei so niedrigem Preisniveau einen positiven Ergebnisbeitrag liefern.

„Zusammenfassend erwarten wir aus operativer Sicht wiederum ein erfolgreiches Jahr, wenngleich die oben genannten Einflussfaktoren zu einer leichten Abschwächung des Ergebnisses im Vorjahresvergleich führen könnten“, so Gerhard Falch abschließend.

## AMAG-Kennzahlen

| in mEuro                                  | Q1/2013 | Q1/2012 | Veränderung | 2012    |
|---|---------|---------|-------------|---------|
| Absatz in Tonnen                          | 88.100  | 86.300  | +2,1 %      | 344.200 |
| davon externer Absatz in Tonnen           | 82.200  | 82.600  | -0,5 %      | 327.800 |
| Umsatzerlöse                              | 202,3   | 209,2   | -3,3 %      | 819,8   |
| EBITDA                                    | 31,4    | 34,6    | -9,1 %      | 133,8   |
| EBIT                                      | 19,0    | 22,4    | -15,5 %     | 83,2    |
| Ergebnis nach Ertragssteuern              | 15,0    | 18,7    | -19,6 %     | 71,3    |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 27,0    | 27,5    | -1,7 %      | 117,4   |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit        | -42,6   | -14,5   | -194,6 %    | -75,9   |
| Eigenkapital                              | 567,5   | 553,1   | +2,6 %      | 544,1   |
| Eigenkapitalquote in %                    | 60,2    | 63,2    | -           | 61,8    |
| Mitarbeiter <sup>1)</sup>                 | 1.519   | 1.452   | +4,6 %      | 1.490   |

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

## Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 % beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.490 Mitarbeiter erzielten im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 820 Mio. Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 134 Mio. Euro.

## **Medienkontakt**

*Leopold Pöcksteiner*  
*Leitung Strategie, Kommunikation und Marketing*  
AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausenerstraße 61  
5282 Ranshofen, Austria  
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205  
Email: [publicrelations@amag.at](mailto:publicrelations@amag.at)  
Website: [www.amag.at](http://www.amag.at)

## **Hinweis**

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.